



WIRTSCHAFTSFACHOBERSCHULE
FRANZ KAFKA MERAN

Fachcurriculum

2. Klasse

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

(aus: „Rahmenrichtlinien für die Fachoberschulen in Südtirol“ – Autonome Provinz Bozen)

Version 14.06.2019

Übergreifende Kompetenzen

Im Unterricht werden Lernanlässe geschaffen, damit der/die Schüler*in die übergreifenden Kompetenzen „Lern- und Planungskompetenz“ sowie „Kommunikations- und Kooperationskompetenz“ erwerben kann.

Fachkompetenzen

Im Unterricht erhalten die Schüler*innen Einblicke in betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten. Sie lernen Verantwortung für ihr individuelles wirtschaftliches Handeln zu übernehmen und selbständig mit privaten und öffentlichen Institutionen zu kommunizieren. Die Schüler*innen werden befähigt, ihre ökonomischen und sozialen Interessen und die damit verbundenen Rechte und Pflichten bewusst wahrzunehmen.

Bewertung Dokumentation und Bewertungsgrundlage: Kompetenzorientierte Prüfungsgespräche, schriftliche Arbeiten und Arbeitsergebnisse (Gruppenarbeiten, Präsentationen, Hausaufgaben, ...)			Methodenpool
Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3	
Der/die Schüler*in kann <ul style="list-style-type: none"> die im Unterricht behandelten wirtschaftlichen Rechenoperationen mit anderen Zahlen richtig lösen die grundlegenden Inhalte des Kaufvertrages einfach wiedergeben und die Dokumente des Kaufvertrages mit Angaben erstellen die Dokumente des Kaufvertrages unterscheiden und die einzelnen Bestandteile der verschiedenen Dokumente nennen die Begriffe Investition und Finanzierung aufzeigen und Unterschiede zwischen den verschiedenen Investitions- und Finanzierungsarten erkennen verschiedene traditionelle und moderne Zahlungsformen und wesentliche Unterscheidungsmerkmale nennen 	Der/die Schüler*in kann <ul style="list-style-type: none"> die im Unterricht behandelten wirtschaftlichen Rechenoperationen anwenden und dadurch ähnliche Problemstellungen lösen die Inhalte des Kaufvertrages anhand von geeigneten Beispielen erläutern und die Dokumente des Kaufvertrages mit vorwiegend eigenen Angaben erstellen die Dokumente von einer Problemstellung ausgehend sprachlich und rechnerisch korrekt erstellen Investitions- und Finanzierungsformen erläutern und Lösungsvorschläge für Investitionen und deren Finanzierung aufzeigen Vor- und Nachteile einzelner Zahlungsformen aufzeigen kann die Notwendigkeit des Wirtschaftens verstehen 	Der/die Schüler*in kann <ul style="list-style-type: none"> komplexere Fallbeispiele aus der Praxis lösen, indem er/sie die richtigen Rechenwege erkennt und diese auch zielführend umsetzt unterschiedliche Situationen und deren Auswirkungen auf den Kaufvertrag erkennen, notwendige Schlussfolgerungen ziehen und die Inhalte des Kaufvertrages mit eigenen, der Realität entsprechenden Angaben versehen bzw. anpassen die Vollständigkeit und Richtigkeit von Dokumenten des Kaufvertrages erkennen, die Folgen von nicht korrekt erstellten Dokumenten beurteilen und Korrekturen vornehmen Querverbindungen zwischen den einzelnen Programmpunkten herstellen, Bezüge zur Vermögens- und Kapitalübersicht aufzeigen und 	Lehrervortrag Einzelarbeit Partnerarbeit Gruppenarbeit Schülervortrag Stationenlernen Werkstattlernen Wochenplanarbeit Mindmapping Leittextmethode Quiz Gruppenpuzzle Lückentexte Gruppenrally Kreuzworträtsel Brainstorming Rollenspiele Fallbeispiele Fragend entwickelnden Unterricht

<ul style="list-style-type: none"> • die Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre einfach wiedergeben, die Wirtschaftsteilnehmer und die Partner des Unternehmens nennen und einfache Ansprüche beschreiben • die Begriffe „Unternehmen“, „Betrieb“, „Firma“ einfach wiedergeben und Betriebsarten aufzählen • die Nachhaltigkeitsziele der Betriebe aufzeigen, den Unterschied zwischen gewinn- und nicht gewinnorientierten Betriebe erkennen • die Produktionsfaktoren aufzeigen • die Arten der Arbeitsteilung wiedergeben • die betrieblichen Leistungsbereiche der Betriebe aufzeigen • verschiedene Rechtsformen und Organigramme aufzählen, wesentliche Unterscheidungsmerkmale nennen und Strukturtypen grafisch darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • die Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre anhand von Beispielen erklären, die Wirtschaftsteilnehmer und die Partner des Unternehmens in ihrem Umfeld einordnen und Zielkonflikte aufzeigen • den Unterschied zwischen den Begriffen „Unternehmen“, „Betrieb“, „Firma“ und den Betriebsarten verstehen und diese anhand von Beispielen erläutern und zuordnen • die Begriffe Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Rentabilität der gewinnorientierten und nicht gewinnorientierten Betriebe anhand von konkreten Beispielen erläutern und Lösungsvorschläge für verschiedene Probleme aufzeigen • die Bedeutung der Produktionsfaktoren in den einzelnen Branchen erkennen • die Bedeutung der Arbeitsteilung erkennen • die Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Leistungsbereichen erkennen • Vor- und Nachteile von Rechtsformen und Organisationsmodellen aufzeigen 	<p>sich kritisch mit den verschiedenen Investitionsformen und Finanzierungsarten auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die geeignete Zahlungsform situationsgerecht auswählen • beurteilen, wie mögliche Entwicklungen oder Gegebenheiten des aktuellen Geschehens das Unternehmen und sein Umfeld beeinflussen und sich kritisch damit auseinandersetzen • Betriebsarten analysieren, deren wirtschaftliche Relevanz kritisch beurteilen und sich mit den Zusammenhängen auseinandersetzen • Querverbindungen zwischen den einzelnen Programmpunkten herstellen und sich kritisch mit den Nachhaltigkeitszielen der gewinnorientierten und nicht gewinnorientierten Betriebe auseinandersetzen • die Produktionsfaktoren kritisch analysieren und Zusammenhänge erkennen • die Folgen der Arbeitsteilung und deren Auswirkungen auf die Betriebs- und Volkswirtschaft kritisch hinterfragen • Auswirkungen der verschiedenen Leistungsbereiche auf das betriebswirtschaftliche Ergebnis erkennen und sich kritisch damit auseinandersetzen 	
---	--	---	--

		<ul style="list-style-type: none"> • situationsgerecht geeignete Rechtsformen und Organisationsmodelle auswählen 	
--	--	---	--

Kompetenz: Der Schüler, die Schülerin kann **die grundlegenden kaufmännischen Rechenoperationen durchführen und diese zur Problemlösung einsetzen (RRL).**

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte Themenbereiche	Anmerkungen, Links, Querverweise
Kaufmännische Dokumente erstellen, in angemessener Form darstellen und die dazu notwendigen Berechnungen durchführen	Kaufmännisches Rechnen	Prozentrechnung, Schlussrechnung, Verteilungsrechnung, Bezugs- und Absatzkalkulation, Zinsrechnung	Fächerübergreifende Bearbeitung mit Mathematik möglich. Die Lehrpersonen setzen Schwerpunkte individuell.

Kompetenz: Der Schüler, die Schülerin kann **die wichtigsten kaufmännischen Dokumente unterscheiden, in korrekter Form erstellen und interpretieren (RRL).**

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte Themenbereiche	Anmerkungen, Links, Querverweise
Die wichtigsten Inhalte und betrieblichen Dokumente des Kaufvertrages erarbeiten, deuten, unterscheiden und die dazu notwendigen Berechnungen durchführen	Kaufvertrag Kaufmännischer Schriftverkehr	Anbahnung, rechtlichen Grundlagen für den Abschluss, Bestandteile, Erfüllung und mögliche Störungen bei der Erfüllung, Anfrage, Angebot, Bestellung, Lieferschein, Rechnung, Kassabeleg, Steuerquittung	Fächerübergreifende Bearbeitung in IKT möglich. Aktuelle Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften zu fachspezifischen Themen werden bei Bedarf eingebaut. Die Lehrpersonen setzen Schwerpunkte individuell. <i>Zusammenarbeit mit den anderen schulinternen Mini-Übungsfirmen.</i>

<p>Die Zweckmäßigkeit der betrieblichen Aufzeichnungen erläutern und die betrieblichen Ergebnisse in Form einer einfachen Bilanzstruktur darstellen</p>	<p>Investition und Finanzierung</p>	<p>Überblick über Geldanlagemöglichkeiten, Finanzierung der wirtschaftlichen Tätigkeit, Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung, Kreditformen, Investitionen und Kapitalbedarfsermittlung, Vermögen und Kapital, Bilanz</p>	<p><i>Mini-Übungsfirma: Beschaffung von Produktionsfaktoren und deren Finanzierung, Erstellen einer einfachen Bilanz</i></p>
<p>Die wichtigsten Inhalte und betrieblichen Dokumente des Zahlungsverkehrs erarbeiten, deuten, unterscheiden und die dazu notwendigen Berechnungen durchführen</p>	<p>Zahlungsverkehr</p>	<p>Zahlungskonditionen, Barzahlung, Überweisung, Scheck, Wechsel, Zahlungsaufforderung und Bankquittung, Kreditkarten und Bankomatkarten, Onlinebanking und moderne Formen</p>	<p><i>Mini-Übungsfirma: Ein- und Ausgabenrechnung</i></p>

Kompetenz: Der Schüler, die Schülerin kann **die Notwendigkeit organisierter betrieblicher Tätigkeit begründen (RRL).**

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte Themenbereiche	Anmerkungen, Links, Querverweise
Die gesellschaftliche Bedeutung betriebswirtschaftlichen Handelns erklären	Grundlagen der Betriebswirtschaft, Bedürfnisse und Güter aus betriebswirtschaftlicher Sicht, der Betrieb in seinem gesellschaftlichen Umfeld	Notwendigkeit des Wirtschaftens, Bedürfnis und Bedarf, Bedürfnispyramide nach Maslow, Haushalte und Betriebe, Einfacher Wirtschaftskreislauf, Partner der Betriebe	Wiederholung der Inhalte aus RW. Aktuelle Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften zu fachspezifischen Themen werden bei Bedarf eingebaut. Die Lehrpersonen setzen Schwerpunkte individuell. <i>Mini-Übungsfirma: Geschäftsideen, Unternehmensgegenstand, Branche und Umfeld</i>
Die Betriebsarten unterscheiden und aufgrund von Merkmalen verschiedenen Kategorien zuordnen	Betriebsarten	Unternehmen, Betrieb, Firma Arten von Betrieben – Unterscheidungsmerkmale	

Kompetenz: Der Schüler, die Schülerin kann **die wichtigsten betrieblichen Zusammenhänge und Vernetzungen sowie den betrieblichen Aufbau aufzeigen und grundlegende betriebliche Entscheidungen treffen (RRL).**

Fertigkeiten (RRL)	Kenntnisse (RRL)	Inhalte Themenbereiche	Anmerkungen, Links, Querverweise
Die unterschiedlichen betrieblichen Zielsetzungen erklären, mögliche Zielkonflikte und die soziale Verantwortung der Betriebe reflektieren	Wirtschaftlichkeit, Rentabilität, einzel- und gesamtwirtschaftliche Zielsetzungen der Betriebe, Profit- und Non-Profit-Unternehmen	Definition und begriffliche Abgrenzung: einzelwirtschaftliche Ziele von Betrieben, gesamtwirtschaftliche Ziele Zielkonflikte, Abgrenzung zwischen gewinn- und nicht gewinnorientierten Betrieben	Aktuelle Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften zu fachspezifischen Themen werden bei Bedarf eingebaut. Zusammenarbeit mit einer Übungsfirma zum besseren Verständnis möglich. Die Lehrpersonen setzen Schwerpunkte individuell. <i>Mini-Übungsfirma: Erfolgsrechnung und einfache Kennzahlen</i>

<p>Die einzelnen Produktionsfaktoren auseinanderhalten und die Auswirkungen des Austausches derselben auf die Gesellschaft nachvollziehen</p>	<p>Betriebswirtschaftliche Produktionsfaktoren, Arbeitsteilung</p>	<p>Einteilung der betrieblichen Produktionsfaktoren, Arbeitsleistung: ausführende und leitende Arbeit, Entlohnung des Faktors Arbeit, Leistungsfähigkeit und Leistungswille, Betriebliche Arbeitsteilung: vertikal und horizontal, international Betriebsvermögen, Gliederung des Vermögens und Zusammensetzung, Mittelherkunft und Mittelverwendung</p>	<p><i>Mini-Übungsfirma: Humanressourcen</i></p>
<p>Die verschiedenen Leistungsbereiche und ihre Merkmale beschreiben und deren Vernetzung darstellen</p>	<p>Betriebliche Leistungsbereiche</p>	<p>Abteilungen und deren Aufgaben</p>	<p><i>Mini-Übungsfirma: Kunde, Produkt, Marketing; Beschaffung von Werkstoffen, Waren und Dienstleistungen; Verkauf an andere Miniübungsfirmen</i></p>
<p>Die verschiedenen Organisationsstrukturen von Unternehmen unterscheiden und grafisch darstellen</p>	<p>Organisationsmodelle</p>	<p>Bedeutung der Aufbauorganisation Organigramme Überblick der Rechtsformen</p>	<p><i>Mini-Übungsfirma: Rechtsform und Organisation</i></p>